KLEUSBERG

Objektreport

Systemräume, Druckguss Westfalen GmbH

Druckguss Westfalen GmbH & Co. KG, Geseke

Messräume, die überzeugen.

Qualitätsüberwachte Fertigung in Messräumen von KLEUSBERG

Druckguss Westfalen agiert seit mehr als 50 Jahren am Markt. 1985 eröffnete das Unternehmen den bedeutenden Gießereistandort in Geseke, an dem heute mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind. Innerhalb dieses halben Jahrhunderts haben sich auch Komplexität und Anforderungen an die Bauteile geändert. Wo in den 60er Jahren erstmalig Zink- und Aluminiumdruckguss-Produkte wie beispielsweise Gehäuse für Elektrogeräte hergestellt wurden, kommen heute automatisierte 3D-Messmaschinen zur Qualitätsüberwachung von Gussbauteilen zum Einsatz. Zuletzt führte die Weiterentwicklung von E-Mobilität und in diesem Zuge die Serienproduktion von Elektroautos dazu, dass Druckguss seine Fertigungslinien anpasste, um einbaufertige Komponenten für E-Autos anbieten zu können. Dazu erweiterte das Unternehmen 2019 den Standort in Geseke um mehrere, insgesamt 7.000 m² große Produktionshallen, in denen hochmoderne Druckgieß- und Bearbeitungsmaschinen vorzufinden sind.

Räume nach Maß

Durch die flexiblen Raumlösungen von KLEUSBERG entstanden innerhalb der Halle anforderungsgerechte, separierte Bereiche, die zum Teil der reinen Büroarbeit dienen, jedoch auch Platz für die Bedienung der Messmaschinen bieten.
Um Schnittstellenprobleme zwischen verschiedenen Ausbaugewerken zu vermeiden, bevorzugte Druckguss die Beauftragung von KLEUSBERG als Generalunternehmen, sodass bis hin zur kompletten technischen Gebäude- und Sanitärausstattung alles aus einer Hand übernommen wurde. Mittels der Anforderungsprofile für die jeweiligen Räume erarbeitete KLEUSBERG nutzungsabhängige Konzepte, bei denen kein Wunsch offenbleibt. So befindet sich ein Teil der Systemräume auf einer 6 Meter hohen bauseitigen Betonbühne. Kurze Laufwege, ein schneller Austausch der Prozessbeteiligten und vor allem der Blick auf die gesamte Produktionslinie prägen seither den Arbeitsalltag in Geseke.
Neben einem Open-Space-Büro für die Mitarbeiter des Logistikbereichs sowie Techniker und Ingenieure der Abteilung „Automation und mechanische Bearbeitung“ sind weitere Schulungs- und Teamräume sowie ein großzügiger Aufenthaltsbereich mit daran anschließenden WCs entstanden. Vor der

Projektabwicklung entwarf KLEUSBERG zudem in Zusammenarbeit mit dem zuständigen kundenseitigen SiGeKo das Konzept zur allgemeinen Arbeitssicherheit. Der Bestandteil „Absturzsicherung“ hatte für Druckguss wie auch KLEUSBERG höchste Priorität.

„Wir haben uns nach einer genauen Marktanalyse für KLEUSBERG als Partner entschieden. Das Unternehmen bringt mit seinen Systemen bereits im Standard einige Faktoren mit, die es bei der Konkurrenz – falls überhaupt – nur gegen eine lange Aufpreisliste gibt: ein funktionierendes Projektmanagement, alles aus einer Hand soweit gewünscht, ein hoher Schallschutz, hochwertige Qualität der verwendeten Bauelemente, Ideenreichtum für Detaillösungen. Aspekte, die man beim reinen Preisvergleich nicht gleich beachtet – man muss schon genauer hinschauen. Die Visualisierung half uns bereits bei der Angebotserstellung ungemein, sich das fertige Produkt vorzustellen“, erklärt Hakan Günesdogan, Beschaffungsleiter bei Druckguss.

Besondere Räume, besondere Anforderungen

Unterhalb der Betonbühne entstanden die Messräume. Die einwandfreie Funktionstüchtigkeit der darin befindlichen Maschinen hängt stark von der räumlichen Umgebung und gleichbleibend stabilen Bedingungen ab. Die Temperatur stellt dabei einen der wichtigsten Parameter dar, da sich je nach Wärmeeinfluss Ausdehnungen und Eigenschaften von Materialien verändern können. So benötigte Druckguss zwei Messräume – 90 und 42 m² groß – in denen durchgehend eine Bezugstemperatur von 21 +/- 2 °C und damit eine geringe Luftgeschwindigkeit vorherrschen. Die gemessene Luftgeschwindigkeit ist ebenfalls ein relevanter Faktor für die Klassifizierung dieser Räume. Klimatische Einflüsse – dazu zählt beispielsweise auch Wind – dürfen nicht in den Raum gelangen.

Aufgrund der Größe der Messmaschinen sowie der Installation der Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik oberhalb der Anlage war zudem eine Raumhöhe von 6 Metern erforderlich. Dank des flexiblen Rasters und der anpassungsfähigen Elemente konnte KLEUSBERG auch diesen Anforderungen gerecht werden. Zwei übereinander montierte Elementreihen bilden die Außenwände der Systemräume. Zur Einbringung der Maschinen wurde jeweils ein Teilbereich mit besonders schnell de-/remontierbaren

„Wir haben uns nach einer genauen Marktanalyse für KLEUSBERG als Partner entschieden. Das Unternehmen bringt mit seinen Systemen bereits im Standard einige Faktoren mit, die es bei der Konkurrenz – falls überhaupt – nur gegen eine lange Aufpreisliste gibt.“

Hakan Günesdogan, Leiter Beschaffung Druckguss Westfalen

Druckguss Westfalen GmbH & Co. KG, Geseke

Messraum mit 6 Meter Raumhöhe.

Wandelementen versehen. Doppelflügeltüren bieten auch bei größer dimensionierten Messobjekten oder Gitterboxen mit vielen einzelnen Messteilen ein ausreichendes Durchgangsmaß. Großzügige Glasflächen sorgen für eine gute Übersicht und damit bessere Überwachung der automatisierten Produktionslinien bei Störfällen. Neben einer Abhangdecke kamen zudem Doppelverglasungen und Türbodendichtungen zum Einsatz, die dazu beitragen, dass die oben genannte Temperatur gehalten wird. Hinzu kommt, dass der Schalldruckpegel in Messräumen möglichst niedrig gehalten werden muss, um Fremdeinflüsse akustischer Art möglichst ausschließen zu können, die ein Messergebnis beeinflussen und auch verfälschen könnten.

Besondere Räume, besondere Anforderungen

Hakan Dünesdogan: „Wir lernten bereits in der Planungsphase den zuständigen Projektleiter von KLEUSBERG kennen. Von Anfang bis Ende war er sowohl für uns als Auftraggeber als auch für die zuständige Gesamtbauleitung und -planung ein verlässlicher Ansprechpartner. Bei den wöchentlichen Baubesprechungen fügte der Projektleiter sich vollkommen unkompliziert ein, konnte stets den Stand der Dinge darlegen und rechtzeitig auf bauseitige Probleme oder terminliche Verzögerungen hinweisen. Er hat dem Bauteam der DWG eine Menge Arbeit abgenommen. Terminlich – und das will „auf dem Bau“ schon etwas heißen – lagen wir voll im Zeitplan.“

Bausystem:	KLEUSBERG Systemraum TRENDLINE
Bauherr:	Druckguss Westfalen GmbH & Co. KG
Fertigstellung:	2019/2020
Bauzeit:	6 Wochen
BGF:	680 m²
Ausführung:	mehrere Positionen und Nutzungen
Standort:	Geseke

KLEUSBERG

Deutschlandweit für Sie da.

Unsere kompetenten Ansprechpartner:
kleusberg.de/ansprechpartner

Produktionsstandorte
Vertriebsstandorte

KLEUSBERG GmbH & Co. KG
Postfach 1265 ▪ 57530 Wissen
Wisserhof 5 ▪ 57537 Wissen
Tel.: +49 (0)2742 955-150
E-Mail: info@kleusberg.de

kleusberg.de

02/2022_reaze